

## Ein Stück Kulturgut

Martina Küttel-Gössi (23) und Christian Muheim (42),  
Trachtengruppe Weggis.

**Was bedeutet die Tracht?**  
*Martina Küttel:* Ein Stück Kulturgut und Identität unserer Region. Als Kleid allein taugt sie aber höchstens fürs Museum. Ihren Wert bekommen die Trachten durch die Person, die sie trägt.

**Was macht sie speziell?**  
*Christian Muheim:* Die Weggiser Sonntagstracht der Frauen unterscheidet sich von anderen Luzerner Trachten durch die Stickerei. Die Männertracht kennt keine blauen Trachtenblusen, sondern weisse Hemden und einen breiten Gobelingurt.

**Weshalb sind Sie besonders stolz auf Ihre Tracht?**  
*Martina Küttel:* Eine Tracht zu tragen, bedeutet für uns ein Stück Heimat. Manchmal ist sie ein Erbstück. Das ist schon etwas Besonderes.

**Was gefällt Ihnen an anderen Trachten?**  
*Christian Muheim:* Dass man einiges über die Herkunftsregion sieht. Man kommt schnell miteinander ins Gespräch. Mit Leuten aus den unterschiedlichsten Nationen zusammen zu singen und zu tanzen, das ist unbeschreiblich schön.



Martina Küttel ist Co-Tanzleiterin, Christian Muheim  
Co-Präsident der Trachtengruppe Weggis.

Bild Manuela Jans-Koch

## Historischer Zeuge

Nina Flügge (28) und Manfred Mübus (59),  
Volkstanz- und Trachtengruppe Hermannsburg (D).

**Zu welcher Gruppe gehören Sie?**  
*Manfred Mübus:* Wir sind «De vergneugten Harmsberger» und kommen aus Hermannsburg. Das liegt in der Lüneburger Heide.

**Wie wichtig ist die Tracht?**  
*Manfred Mübus:* Sehr wichtig. Über das Leben und die Geschichte unseres Gebietes gibt es kaum historische Dokumente. Die Tracht aber kann dazugezählt werden. Wir haben sie rekonstruieren lassen.

**Was stellt die Tracht dar?**  
*Nina Flügge:* Das Leben um 1850. Bei uns gibt es keine Sonntagstrachten, wie sie in der Schweiz üblich sind. Wir tragen eine einfache Bauerntracht.

**Was bedeutet sie Ihnen?**  
*Manfred Mübus:* Viel. Die Tracht trägt man zum Tanz. Das war und ist ein gesellschaftlicher Höhepunkt, und das fühlen wir auch heute noch.

**Was hat Sie nach Menzingen gezogen?**  
*Nina Flügge:* Die Menzinger haben wir schon mehrfach getroffen. Wir kennen uns gut. Ein Wiedersehen ist immer schön.



Nina Flügge und Manfred Mübus von der Tanzgruppe  
«De vergneugten Harmsberger».

Bild Werner Schelbert

# Weshalb die Tracht Freude macht

**MENZINGEN** Die verschiedensten Trachten treffen diese Tage in der Zuger Berggemeinde am dritten internationalen Trachtenfest aufeinander. Was die spezielle Kleidung ihren Trägern bedeutet, erfahren Sie hier.

MONIKA VAN DE GIESSEN UND CARMEN ROGENMOSER  
redaktion@zugerzeitung.ch

## Teil der Tradition

Angelika Staub (14) und Fabian Weber (16),  
Trachtengruppe Menzingen.

**Sie tragen eine Zuger Tracht, was macht diese einzigartig?**  
*Fabian Weber:* Bei den Männern ist es sicher die Kappe, die über die Schulter getragen wird.

**Angelika Staub:** Ich trage eine Sonntagstracht, da sind die Stickereien auf der Brust besonders schön. Die Tracht ist allgemein festlich und mit der Tradition verbunden. Sie passt hierher.

**Weshalb sind Sie Mitglied der Trachtengruppe?**

*Fabian Weber:* Ich mag das Zusammensein, das Lustigsein innerhalb der Trachtengruppe. Und ich habe natürlich auch Freude am Tanzen.

**Wie erleben Sie das internationale Trachtenfest in Menzingen?**

*Angelika Staub:* Wir lernen viele Leute kennen, und es entstehen Freundschaften. Dadurch, dass alle Trachten tragen, findet man sofort Gemeinsamkeiten. Die Leute sind sehr offen.

*Fabian Weber:* Man sieht, dass die Trachten sich zum Teil gleichen. Sie sind ähnlich aufgebaut. Trotzdem hat aber jede ihre Eigenheit, das ist sehr interessant.



Angelika Staub und Fabian Weber gehören zum  
Nachwuchs der Menzinger Trachtengruppe.

Bild Werner Schelbert

## Nationale Identität

Eva Vavroš (25) und Tomaž Sorče (25),  
Volkstanzgruppe Kulturverein Bohinj (SLO).

**Was ist das für eine Tracht, die Sie tragen?**

*Eva Vavroš:* Unsere Heimat ist die Bergregion Bohinj in Slowenien. Unsere Trachten sind oberkrainisch und stellen Bauerntrachten aus der Mitte des 19. Jahrhunderts dar. In den Bergen ist es oft kalt, deshalb tragen wir sehr viel Stoff.

**Was bedeutet sie?**

*Eva Vavroš:* Die Leute aus Bohinj wollten zum Staat Slowenien dazugehören. Wenn man die Tracht trägt, ist man Slowene. So war das damals. Weil es sich aber um Bauerntrachten handelt, wurden sie zusätzlich geschmückt, mit dem Gürtel etwa oder den Spitzen.

**Sind Sie stolz auf Ihre Tracht?**

*Eva Vavroš:* Ich glaube, alle, die in der Tanzgruppe sind, sind stolz darauf. Zu Hause wird man aber komisch angeschaut, wenn man eine Tracht trägt. Deshalb ist es schön, dass wir in Menzingen viele Gleichgesinnte treffen.

**Wie gefällt Ihnen das Fest?**

*Eva Vavroš:* Wir sind bereits zum zweiten Mal hier und hatten sehr schöne Erinnerungen an Menzingen und die Schweiz.



Eva Vavroš und Tomaž Sorče von der Volkstanzgruppe des Kulturvereins Bohinj aus Slowenien.

Bild Werner Schelbert